

Betreff: Adventus Domini

Von: "Himmelsfreunde.de" <silvia@himmelsfreunde.de>

Datum: 13.12.2015 07:06

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Sonntag 13. Dezember 2015

Liebe Himmelsfreunde

Bestimmt, oder besser gesagt: hoffentlich genießt auch ihr die Adventszeit, ohne euch vom Stress und der Hektik vieler anderer Leute zu sehr anstecken zu lassen. Vielleicht bei einem schönen Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt.

So stressfrei war die Adventszeit für Joseph und seine Familie leider nicht. Sie mussten zur Volkszählung erscheinen, samt der hochschwangeren Maria, und Joseph machte sich deswegen große Sorgen. Um so vorbildlicher war sein Vertrauen in Gott, wie ihr unten nachlesen könnt, indem er sich sagte, egal was in der Welt geschieht, es ist der Wille des Herrn; was soll mir schon passieren.

Auch in der heutigen Zeit sind viele Menschen besorgt. Aber so bedrohlich und chaotisch uns manche Dinge auch erscheinen: wir können unserem Herrn vertrauen. Advent -oder genauer- Adventus Domini bedeutet „Ankunft des Herrn“, und weder die weltlichen Machthaber noch die Kälte oder andere Begleitumstände konnten verhindern, dass Jesus wohlbehalten in einer Krippe! (die hygienischen Bedingungen muss man sich mal vorstellen in unserer heutigen Zeit), wie gesagt wohlbehalten zur Welt gekommen ist, ohne dass jemand zu Schaden gekommen wäre, sondern im Gegenteil zum Segen und Nutzen der gesamten Schöpfung.

Das sollte uns doch Mut machen im Hinblick auf so manche missliche und scheinbar ausweglose Situation, wenn wir nur von ganzem Herzen glauben und Vertrauen.

Euch allen eine schöne Adventszeit!
Euer Hannes

Aus: Die Jugend Jesu, Jakob Lorber:

[JJ 13.1] Am selben Tage aber noch kam ein alter weiser Freund aus Nazareth zu Joseph und sagte zu ihm:

[JJ 13.2] „Bruder! siehe, also führet der Herr Sein Volk über allerlei Wüsten und Steppen! - Die aber willig folgen, dahin Er lenket, die kommen ans rechte Ziel!

[JJ 13.3] Wir schmachteten in Ägypten und weinten unter Babels Ketten, und der Herr hat uns dennoch wieder frei gemacht!

[JJ 13.4] Nun haben die Römer ihre Adler über uns gesandt; es ist des Herrn Wille! - Daher wollen wir auch tun, was Er will; denn Er weiß es sicher, warum Er es also will!“

[JJ 13.5] Joseph aber verstand wohl, was der Freund zu ihm geredet hatte, und als der Freund ihn segnete und wieder verließ, da sprach der Joseph zu seinen Söhnen:

[JJ 13.6] „Höret mich an! Der Herr will es, daß wir alle nach Bethlehem ziehen müssen; also wollen wir uns denn auch Seinen Willen gefallen lassen und tun, was Er will.

[JJ 13.7] Du, Joel, saddle die Eselin für Maria und nehme den Sattel mit der Lehne; und du, Joses, aber zäume den Ochsen und spanne ihn an den Karren, in dem wir Lebensmittel mitführen wollen!

[JJ 13.8] Ihr drei, Samuel, Simeon und Jakob, aber bestellet den Karren mit haltbaren Früchten, Brot, Honig und Käse, und nehmet davon so viel, daß wir auf vierzehn Tage versehen sind; denn wir wissen es nicht, wann die Reihe an uns kommen wird, und wann wir frei werden, und was mit Maria geschehen kann unterwegs! Darum leget auch frische Linnen und Windeln auf den Karren!“

[JJ 13.9] Die Söhne aber gingen und bestellten alles, wie es ihnen der Joseph anbefohlen hatte.

[JJ 13.10] Als sie aber alles nach dem Willen Josephs bestellt hatten, kamen sie zurück und zeigten es dem Joseph an.

[JJ 13.11] Und Joseph kniete nieder mit seinem ganzen Hause, betete, und empfahl sich und all die Seinen in die Hände des Herrn.

[JJ 13.12] Als er aber mit solchem Gebete, Liebe und Preise zu Ende war, da vernahm er eine Stimme wie außerhalb des Hauses, welche da sprach:

[JJ 13.13] „Joseph, du getreuer Sohn Davids, der da war ein Mann nach dem Herzen Gottes!

[JJ 13.14] Als David auszog zum Kampfe mit dem Riesen, da war mit ihm die Hand des Engels, den ihm der Herr zur Seite stellte, und siehe, dein Vater ward ein mächtiger Sieger!

[JJ 13.15] Mit dir aber ist nun Der Selbst, der ewig war, der Himmel und Erde erschaffen hat, der zu Noahs Zeiten regnen ließ vierzig Tage und Nächte und ersaufen ließ alle Ihm widrige Kreatur,

[JJ 13.16] der dem Abraham gab den Isaak, der dein Volk führte aus Ägypten und mit Moses erschrecklich redete auf dem Sinai!

[JJ 13.17] Siehe, Der ist in deinem Hause nun leibhaftig und wird ziehen mit dir auch nach Bethlehem; daher sei ohne Furcht, denn Er wird es nicht zulassen, daß dir ein Haar gekrümmt werde!“

[JJ 13.18] Als aber Joseph solche Worte vernommen hatte, da ward er fröhlich, dankte dem Herrn für diese Gnade und ließ dann sogleich alles zur Reise sich bereiten.

[JJ 13.19] Er nahm Mariam und setzte sie so weich und bequem als nur immer möglich auf das Lasttier und nahm dann den Zügel in seine Hand und führte die Eselin.

[JJ 13.20] Die Söhne aber machten sich um den beladenen Karren und fuhren mit demselben nach der Eselin Getrabe.

[JJ 13.21] Nach einiger Zeit aber übergab Joseph den Zügel seinem ältesten Sohne; er aber ging Mariam zur Seite, da diese manchmal schwach ward und sich im Sattel nicht selbst zu halten imstande war.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail info@adwords-texter.de

Internet www.himmelsfreunde.de

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>
